sultat, dass sich nur die Oel-, Laurin-, Palmitin-, Stearin- und Arachinsäure, und zwar als Glycerinäther, in dem Cacaoöl finden, dass dagegen die von Kingzett Theobromasäure genannte, sowie auch die andere unbenannt gelassene darin überhaupt nicht vorkommen.

Ueber das Vorkommen kohlenstoffreicher, freier Fettsäuren in pflanzlichen Fetten haben Ernst Schmidt und H. Römer *) Mittheilung gemacht. Die Verfasser fanden in verschiedenen Fetten nicht nur wie früher von der Becke **) kleinere Mengen oder wie von Rechenberg ***) nur Spuren, sondern ganz erhebliche Mengen freier Fettsäuren. Sie schieden dieselben dadurch von den gleichzeitig vorhandenen Neutralfetten ab, dass sie in alkoholischer Lösung mit essigsaurem Baryt einige Zeit erwärmten, den Niederschlag nach dem Erkalten sammelten, mehrmals mit Petroleumäther auskochten und die zurückbleibenden Barytsalze der ursprünglich freien Fettsäuren zersetzten.

So enthielten z. B. die Kokkelskörner in 23,6 % Gesamtfett 9,2 % freie Fettsäure, die im wesentlichen aus Stearinsäure bestand.

In der Muskatbutter fanden die Verfasser 3—4 % freie Fettsäuren und zwar hauptsächlich Myristicinsäure gemengt mit etwas Stearinsäure.

Im Lorbeerfett ist ebenfalls freie Fettsäure, vielleicht Palmitinsäure, enthalten. Das käufliche Lorbeerfett, das durch warmes Auspressen der Früchte von *Laurus nobilis* gewonnen wird, enthält nur kleine Mengen davon. Dagegen enthält die Masse, welche durch Ausziehen der getrockneten Beeren mit heissem Alkohol, Abdestilliren des Lösungsmittels und Waschen mit Wasser erhalten wird, eine Menge freier Fettsäure, welche etwa 2—3 % der angewandten Beeren beträgt.

Zur Unterscheidung der verschiedenen Stärkearten empfiehlt W. H. Symons †) die verschiedene Widerstandsfähigkeit gegen verdünnte Natronlauge zu benutzen. Man verfährt folgendermaassen: Eine Anzahl Proben der Stärke von je 0,1 g werden mit je 1 cc verdünnter Natronlauge von bekanntem Gehalt 10 Minuten lang behandelt und zwar die erste Probe mit Natronlauge von 0,5 %, die zweite mit Lauge

*) Archiv d. Pharm. [3. R.] 21, 34.

**) Diese Zeitschrift 19, 291.

***) Vergl. diese Zeitschrift 21, 281 und 461.

†) Pharm. Journ. and Transact. [3 Ser.] No. 638 p. 237; durch Arch. der Pharm. [3. R.] 21, 73.